

GRUNDLAGEN DER GERMANISTIK

Herausgegeben von Christine Lubkoll, Ulrich Schmitz,
Martina Wagner-Egelhaaf und Klaus-Peter Wegera

Fachsprachen

von

Thorsten Roelcke

3., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 12221 9

1. Auflage: 1999
2. Auflage: 2005
3. Auflage: 2010

ISBN 978 3 503 12221 9

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2010

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: H & P, Bielefeld

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Für Charlotte

Vorwort

Die Welt um die Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert ist durch eine fortlaufend stärkere Spezialisierung menschlicher Kenntnisse und Tätigkeiten geprägt, die ständig neue Bedingungen der Verständigung untereinander mit sich bringt. Zu denken ist hier insbesondere an die Bereiche Technik, Medizin, Wirtschaft, Kultur, Politik oder Verwaltung. Mit dieser Spezialisierung geht zudem oftmals auch eine Popularisierung solcher Kenntnisse und Tätigkeiten einher, welche durch deren Bedeutung im Alltag bedingt ist und hier ebenfalls zu laufend geänderten Verständigungsbedingungen führt. Vor diesem Hintergrund kommt dem Gebrauch von Sprache als einem Mittel der fachlichen Verständigung eine besondere Bedeutung zu. Die Beschäftigung mit Fachsprachen geht hierbei davon aus, dass der Gebrauch von Sprache in solch verschiedenen Bereichen jeweils eigenständige und dabei doch miteinander vergleichbare Züge aufweist, welche die Verständigung unterstützen. Trotz dieser weitgehend einvernehmlichen Annahme erweist sich die Beschäftigung mit Fachsprachen selbst indessen als ein ausgesprochen ungeordnetes Gebiet. Der Grund hierfür besteht zum einen darin, dass eine solche Beschäftigung die längste Zeit allein in den einzelnen Fachbereichen selbst erfolgte und eine übergreifende Betrachtung bis heute kaum umfassend erfolgt. Zum anderen gilt die Beschäftigung mit Fachsprachen über viele Jahrhunderte hinweg zumeist unmittelbar der Verbesserung der fachlichen Verständigung und weniger deren unvoreingenommener Beschreibung. Die eigentliche Fachsprachenforschung stellt sich somit als eine verhältnismäßig junge und noch unselbständige Disziplin dar, die sich mit den Vorgaben der geschichtlich überlieferten Beschäftigung mit Fachsprachen auseinanderzusetzen hat.

Der vorliegende Band setzt sich daher das Ziel, aus germanistischer Sicht in die Grundlagen der Beschäftigung mit Fachsprachen einzuführen und dabei die Bemühungen um einen Sprachgebrauch, der die Verständigung in bestimmten Kenntnis- oder Tätigkeitsbereichen unterstützt, in ihrem Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis zu erörtern. Vor diesem Hintergrund werden im ersten Kapitel verschiedenartige Bestimmungen von Fachsprache erörtert und dabei sprach- wie kommunikationswissenschaftlich voneinander abgegrenzt. Diese Bestimmungen werden im weiteren Verlauf des Bandes wiederholt aufgegriffen und lassen so jeweils die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen innerhalb der Fachsprachenforschung zutage treten. Dies gilt bereits für das zweite Kapitel, das der Gliederung von Fachsprachen gewidmet ist, sowie für die folgenden drei systemorientierten Kapitel zu den Eigenschaften von Fachsprachen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Text. In den darauf folgenden drei anwendungsorientierten Kapiteln, deren Gegenstand Fachsprachennormung, Fachlexikographie sowie Fachsprachenübersetzung und -unterricht bilden, werden diese theoretischen Bestimmungen ebenfalls deutlich. Das neunte Kapitel umfasst eine kurze Übersicht über die Geschichte der deutschen Fachsprachen vom Mittelalter bis in die Moderne. Im zehnten Kapitel werden darauf eine Wissenschafts- und eine Techniksprache (jeweils unter Berücksichtigung institutionensprachlicher Ge-

sichtspunkte) im Hinblick auf ihre sprachlichen Merkmale und kommunikativen Besonderheiten vorgestellt, während das elfte Kapitel zu guter Letzt der humorvollen Beschäftigung mit Fachsprachen gewidmet ist.

Neben der Berücksichtigung des Spannungsverhältnisses zwischen Theorie und Praxis steht in der vorliegenden Darstellung die Annahme im Mittelpunkt, dass gerade auch der fachliche Gebrauch von Sprache bestimmten kognitiven Anlagen des Menschen und (hiermit verbunden) bestimmten funktionalen Erfordernissen seiner Verständigung entspricht. In kognitiver Hinsicht stehen dabei Assoziation und Dissoziation als grundlegende menschliche Denkmethode und die hiermit verbundenen synthetischen und analytischen Strukturen humaner Informationsverarbeitung im Vordergrund. Aus funktionalem Blickwinkel gilt das Augenmerk der Effizienz fachlicher Verständigung, die hier in einem Höchstmaß an Informationsvermittlung bei gegebenem sprachlichem Aufwand oder in einem möglichst geringen sprachlichen Aufwand im Hinblick auf die Übermittlung einer bestimmten fachlichen Information besteht. Der Gebrauch von Sprache in Wissenschaft, Technik und Verwaltung ist seit seines Bestehens Gegenstand von zum Teil heftiger Sprachkritik gewesen: Nicht allein Laien, sondern auch Fachleute sehen sich immer wieder mit fachsprachlichen Unzulänglichkeiten konfrontiert, die aus einer zu geringen Kenntnis oder einer mangelnden Beherrschung fachsprachlicher Erscheinungen erwachsen. Gerade solche Unzulänglichkeiten erschweren jedoch nicht allein die fachliche Verständigung, sondern tragen unter Umständen darüber hinaus auch zu einer Vermeidung oder gar Ablehnung der ihnen entsprechenden Fachbereiche und deren Inhalte selbst bei. Vor diesem Hintergrund erscheint eine eingehende Beschäftigung mit Fachsprachen in Schule und Studium von großer Bedeutung: Sie kann fachliche Verständigungsprobleme, wenn nicht gar Berührungssängste abbauen helfen und somit eine erfolgreiche Beschäftigung mit Wissenschaft, Technik oder Institutionen sichern.

Der vorliegende Band richtet sich an Studierende im weiterführenden Grund- sowie im Hauptstudium und versteht sich dabei zunächst als Einführung und Übersichtsdarstellung. Vor diesem Hintergrund dürfen hier sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse und Selbstständigkeit in fachsachlicher wie fachsprachlicher Hinsicht vorausgesetzt werden. Um Wiederholungen zu vermeiden, erfolgen Literaturhinweise (von einzelnen Zitaten und Kommentaren abgesehen) oftmals nur cursorisch und sollen damit ihrerseits zur eigenständigen Beschäftigung mit den genannten Werken anregen. Mit diesen Anmerkungen sei darauf hingedeutet, dass sich der vorliegende Band nicht allein als einführende Forschungsübersicht versteht, sondern auch und gerade zu einem selbständigen Umgang mit sprachwissenschaftlichen und fachsprachlichen Erscheinungen anregen möchte; aus diesem Grunde werden hier auch einige neuere Forschungsansätze eingeführt. Sollte dieses Buch darüber hinaus auch Interesse, wenn nicht gar Freude an einem faszinierenden Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung wecken, hätte es seine Bestimmung erfüllt.

Bernau im Schwarzwald, Januar 1999

Thorsten Roelcke

Vorwort zur 2., durchgesehenen Auflage

Die ausgesprochen freundliche Aufnahme dieses Bandes nach seinem Erscheinen im Jahr 1999 hat beizeiten eine neue Auflage erforderlich gemacht. Die nun vorliegende, zweite Auflage bietet eine Durchsicht der ersten: Dabei wurden einige kleinere Korrekturen und Ergänzungen im Text und hinsichtlich der Literaturangaben (insbesondere Monographien und Sammelbände) vorgenommen sowie auf die neue Rechtschreibung umgestellt. Eine gründliche Überarbeitung des Bandes, in der dann auch neuere Forschungsergebnisse und -richtungen Berücksichtigung finden werden, soll (aus fachlichen, nicht zuletzt aber auch aus persönlichen Gründen) einer dritten Auflage vorbehalten bleiben.

Bernau im Schwarzwald, Dezember 2004

Thorsten Roelcke

Vorwort zur 3., überarbeiteten Auflage

Die zweite, durchgesehene Auflage der „Fachsprachen“ (2005) hat sich weiterhin so großer Beliebtheit erfreut wie die erste (1999). Daher ist bereits nach knapp fünf Jahren eine dritte Auflage erforderlich geworden, die nun gegenüber den ersten beiden vollständig überarbeitet wurde. Dabei wurden neben der Berücksichtigung neuerer Literatur auch zahlreiche Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen im bestehenden Text vorgenommen. Einige Passagen wurden neu geschrieben; Kapitel 10 der zweiten Auflage ist hier dagegen ganz weggefallen.

Bernau im Schwarzwald, März 2010

Thorsten Roelcke

Inhalt

Vorwort	7
Vorwort zur 2., durchgesehenen Auflage	9
Vorwort zur 3., überarbeiteten Auflage	9
1. Bestimmung von Fachsprache	13
1.1 Konzeptionen fachsprachlicher Kommunikation	13
1.2 Fachsprachen als Zeichensysteme	14
1.3 Fachsprachen als Textäußerungen	18
1.4 Fachsprachliche Kognitionsfunktionen	23
2. Gliederung von Fachsprachen	29
2.1 Kriterien fachsprachlicher Gliederung	29
2.2 Horizontale Gliederungen	30
2.3 Vertikale Gliederungen	34
2.4 Fachtextsorten	40
3. Eigenschaften im Bereich des Wortschatzes	55
3.1 Fachwort und Fachwortschatz	55
3.2 Definition von Fachwörtern	60
3.3 Exaktheit und Eindeutigkeit von Fachwörtern	68
3.4 Metaphorik von Fachwörtern	74
4. Eigenschaften im Bereich der Grammatik	78
4.1 Fachsprachengrammatik	78
4.2 Wortbildungsmorphologie	79
4.3 Flexionsmorphologie	82
4.4 Syntax	86
5. Eigenschaften im Bereich des Textes	91
5.1 Fachtext und Fachtextualität	91
5.2 Makrostrukturen	93
5.3 Mikrostrukturen	102
5.4 Weitere Texteingenschaften	107
6. Fachsprachennormung	113
6.1 Deskription, Präskription und Normung	113
6.2 Terminologielehre, Terminologearbeit und Normung	114
6.3 Normungsorganisationen	119
6.4 Terminologische Grundsatznormen	123

7. Fachlexikographie	128
7.1 Fachlexikologie, Fachlexikographie und Metalexikographie	128
7.2 Einordnung und Gliederung von Fachwörterbüchern	130
7.3 Strukturen von Fachwörterbüchern	135
7.4 Wörterbuchbearbeitung und Wörterbuchbenutzung	144
8. Fachsprachen in Übersetzung und Unterricht	150
8.1 Fachsprachenübersetzung	150
8.2 Fachsprachenunterricht für Muttersprachler	155
8.3 Fachsprachenunterricht für Fremdsprachler	169
9. Geschichte der deutschen Fachsprachen	178
9.1 Fachsprachen und Fachsprachengeschichten	178
9.2 Mittelalterliche Fachsprachen	180
9.3 Frühneuzeitliche Fachsprachen	187
9.4 Neuzeitliche Fachsprachen	192
9.5 Fachsprachenforschung im 20. Jahrhundert	203
10. Fröhliche Wissenschaftssprache	208
10.1 Persiflage und Prototypikalität	208
10.2 Bheronardo da Plyci: Teddy im Kreis	209
10.3 Flugohr, Otopteryx volitans	210
10.4 Steinlaus, Petrophaga lorioti	214
10.5 Juristische Formulierungshilfe	217
Literatur	218
Sachregister	261